metrobasel
newsmail

01/2024

Liebe Leserinnen und Leser

Weltweit gibt es zurzeit so viele Spannungen wie seit Jahrzehnten nicht mehr: 2020 brach die Corona-Pandemie weltweit aus, sie fordert nicht nur Millionen Menschenleben, sondern führte auch zu massiven Lieferengpässen und Einnahmeeinbrüchen in der Wirtschaft. Noch während der Pandemie griff im Februar 2022 Russland die souveräne Ukraine an, was zum grössten Krieg in Europa seit dem zweiten Weltkrieg führte. Letzten Herbst ereilten uns dann schreckliche Bilder aus dem Nahen Osten zum Überfall der Hamas auf Israel und zum folgenden Einmarsch des israelischen Militärs im Gazastreifen, welcher immer noch andauert. Im Roten Meer greifen die Huthi-Rebellen Handelsschiffe an. China bedroht Taiwan, Russland versucht durch Cyberangriffe Regierungen zu destabilisieren und die wegen des Ukraine-krieges angestiegenen Energiekosten lösten eine hohe Inflation aus. Zu diesen Spannungen kommt noch die grösste weltweite Herausforderung: der Klimawandel. Eine Folge davon sind grosse Migrationsströme nach Europa, mit denen wir uns konfrontiert sehen.

Deshalb widmet sich metrobasel in diesem Jahr dem Thema **«geopolitische Spannungen und die Auswirkungen auf die Region»**. Wie ist die Schweiz und insbesondere unsere Region davon betroffen? Wie können wir vorausschauend auf diese enormen Herausforderungen reagieren?
Diesen Fragen widmet sich metrobasel 2024 an verschiedenen Anlässen und in verschiedenen Kommunikationskanälen, zum Beispiel in unseren Newslettern oder im metrobasel report.

Als Auftakt haben wir mit Letizia Elia, CEO von Basel Tourismus, ein Interview zu den Auswirkungen und möglichen Zukunftschancen der Tourismus-destination Basel in diesem Newsmail geführt.

Zurzeit sind wir intensiv an der Planung unserer verschiedenen Anlässe 2024. Die Themen und Termine finden Sie hier.

Den Beginn macht das **Wirtschaftsforum Binningen** am 19. März 2024, um 18.00 Uhr im Kronenmattsaal zum Thema «Fortschreitende Digitalisierung – Segen und Fluch im Alltag!»

Gerne weisen wir abschliessend auf unsere 2023 aktualisierten Datenschutzerklärungen hin.

Wir freuen uns über Ihr Feedback und darauf, Sie an einem unserer Anlässe begrüssen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Regula Ruetz
Direktorin metrobasel

Interview mit Letizia Elia

Direktorin Basel Tourismus

Von Letizia Elia, CEO von Basel Tourismus wollte metrobasel wissen, welche Auswirkungen die geopolitischen Spannungen auf den Tourismus der Region haben und welche Zukunftsstrategie die Organisation verfolgt.

metrobasel (mb): Wie ist die aktuelle Situation für den Tourismus in Basel?
Letizia Elia (LE): Ganz allgemein lösen geopolitische Unsicherheiten und Kriege Verunsicherung aus und haben daher immer auch Einfluss auf das Reiseverhalten. Dazu kommt, dass aufgrund der aktuellen Situation auch die Preise für Rohstoffe und Energie gestiegen sind und sich so das Reisen generell verteuert hat. Dennoch ist der Tourismus sehr resilient und gerade nach Covid ist die Reiselust gross und der globale Tourismus erreicht Rekordzahlen, welche klar über dem Niveau von vor der Pandemie liegen. Das gilt auch für Basel.
Im Vergleich zum Rekordjahr 2019 konnten wir im vergangenen Jahr 3.6 % mehr Logiernächte in der Basler Hotellerie verzeichnen. Aber die Struktur der Gäste hat sich verändert: Der individuelle Geschäftstourismus und die Anzahl Messegäste sind eingebrochen, der Anteil der Freizeittouristen hingegen ist angestiegen. Dies bringt Herausforderungen mit sich.

***mb:* Welche?**
LE: Während der Pandemie wurden zusätzliche Hotels eröffnet und daher ist, trotz der positiven Logiernächte-Entwicklung die Auslastung der Hotels nicht auf dem vor-Pandemie-Niveau. Die heute bestehenden Hotelkapazitäten sind aber Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Kongress- und Messestadt. Nur so können wir bestehende Messen in Basel halten – allen voran die Art Basel – und neue Kongresse und Veranstaltungen gewinnen. Deshalb dürfen die Kapazitäten nicht reduziert werden, denn wir brauchen sie um uns auch zukünftig als attraktive Messe- und Kongressdestination zu positionieren.

***mb:* Wie sehen Sie die Zukunft der Tourismusdestination Basel?**
LE: Die Zukunftschancen liegen in den Segmenten Freizeit und Kongresse. Um in diesen Segmenten die Gästezahlen zu erhöhen, ist ein intensives und effektives zusätzliches Engagement von Basel Tourismus gefordert. Denn diese beiden Bereiche sind im Gegensatz zum individuellen Geschäfts-

tourismus keine Selbstläufer, sondern müssen gezielt bearbeitet werden. Auch bei den Kongressen braucht es immer die persönliche Akquisitionstätigkeit von Basel Tourismus.

***mb:* Was ist die Vermarktungsstrategie von Basel Tourismus?**

LE: «Basel Tourismus setzt neue Akzente». Um Basel nachhaltig als beliebte Freizeitdestination zu positionieren und zu vermarkten, und somit als Magnet für Kongresse und Events zu etablieren, hat Basel Tourismus bis 2027 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Absage an den Massentourismus als Alleinstellungsmerkmal (USP) in der Marketingkommunikation
- Fortführung des Schwerpunkts auf Kunst mit verstärktem Fokus auf Architektur
- Ausrichtung des Marketings auf Reisemotive und direkte und digitale Gästeansprache über Trendsetter-Personas
- Konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen
- Stärkung der Kongressvermarktung
- Schärfung der Märkteprioritäten und Bearbeitung des Heimmarktes (Schweiz)
- Entwicklung neuer Kooperationen und Partnerschaften. Dies bedingt auch eine intensivere Zusammenarbeit mit Unternehmungen aus der Region. Denn für internationale Firmen ist die Attraktivität des Standortes Basel wichtig, um Talente gewinnen zu können. Basel Tourismus möchte deshalb zukünftig den Life Sciences Standort auch touristisch kommunizieren und erlebbar machen. Dafür stehen uns Produkte wie der einzigartige Novartis Pavillon zur Verfügung. Basel Tourismus bietet als Kooperationspartner z.B. auch Touren auf dem Novartis Campus, sowie im Roche Bau 2 an.
  Zudem möchten wir Unternehmungen in der Kommunikation unterstützen, die Attraktivität des Standortes bekannt zu machen. Denn wo man kein Freizeit-Weekend verbringen möchte, möchte man auch nicht arbeiten. Es gilt also mit vereinten Kräften aufzuzeigen, was Basel bietet – Kompaktheit und trotzdem Vielfalt, Geschichte, aber auch Innovation. Eine Stadt mit weniger als 200 Tausend Einwohner gilt für viele Menschen, die in Metropolen leben, üblicherweise als langweilig. Ihnen müssen wir daher unsere Stärken und die vielen Einzigartigkeiten aufzeigen, um sie für die Region gewinnen zu können. Diese sind:
    - Wir haben eine unglaubliche Dichte an Museen, darunter international renommierte Leuchttürme,
    - die erste öffentlich zugängliche Kunstsammlung der Welt,
    - Bauten von 13 mit dem Pritzkerpreis ausgezeichneten Architekten.
    - das Dreiland als Lebensraum,
    - das Rheinschwimmen mitten in der Stadt – das ist nachhaltig,
    - abwechslungsreiche, internationale und moderne Gastronomie und einziges 3 Sterne Restaurant in einer Schweizer Stadt,
    - und Vieles mehr

***mb:* Welche Vision hat Basel Tourismus für unsere Region?**

LE: Basel Tourismus hat eine klare Vision für die kommenden Jahre: Basel ist auf der «Bucket-List» von kunst- und architekturaffinen Individualreisenden und gilt als erfrischende Gegenpositionierung zum Massentourismus. In der heutigen Zeit wächst die Sehnsucht nach Orten der Überschaubarkeit. Mittelgrosse Städte wie Basel – mit kurzen Distanzen zwischen den Sehenswürdigkeiten – werden dabei besonders attraktiv. Erstklassige Kunstausstellungen, Schwimmen im Rhein oder der Besuch des Basler Zoos – diese Vielfalt an Angeboten kann in Basel ganz ohne Tourismusmassen erlebt werden. Zudem kann Basel stolz darauf sein, in drei Bereichen Weltklasse zu sein: bei der Kunst, den Life Sciences und dem Erlebnis Rhein. Europaweit

spielt unsere Stadt in den Bereichen Messen, Kongresse/Events und Architektur in der oberen Liga eine wichtige Rolle.

Dies alles macht uns attraktiv und interessant für den Tourismus aber auch für Menschen, die hier arbeiten möchten.

Das Interview mit Letizia Elia führte Regula Ruetz, Direktorin von metrobasel.

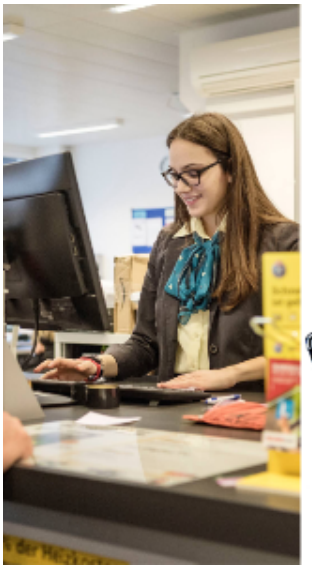
metrobasel
Anlass

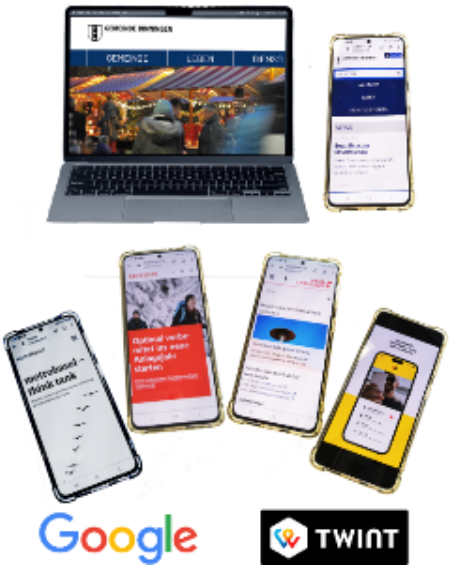
GEMEINDE BINNINGEN

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental
ein Tal – eine Bank

Wirtschaftsforum Binningen

Datum: 19. März 2024
Zeit: 18.00 Uhr - 19.45 Uhr
anschliessend Apéro riche
Ort: Kronenmattsaal,
Weihermattstrasse 10, Binningen





"Fortschreitende Digitalisierung - Segen und Fluch im Alltag!"
Chancen, Herausforderungen und gefahren neuer digitaler Technologien.

Digitalisierung ist in aller Munde. Nur was heisst das? Wir werden überschwemmt mit Begriffen von AI bis XI und wissen oft weder, was diese

bedeuten, geschweige denn, wofür diese Technologien gut sein sollen. Die Einordnung des Nutzens neuer Technologien ist wichtig, um Ängste bewältigen zu können.

Das Wirtschaftsforum Binningen soll Trends für AnwenderInnen in den Bereichen Briefpost, Ein- und Auszahlungen, Banking und Gemeindeverwaltungen aufzeigen. Mit Praxisbeispielen zeigen VertreterInnen der Schweizerischen Post, der Raiffeisen, des Kantons Baselland und der Gemeinde Binningen den Nutzen dieser Entwicklungen auf. Freuen Sie sich auf spannende Kurzreferate, in denen Sie umfangreiche Informationen erhalten.

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, sich mit Fragen und Voten einzubringen.

Das Wirtschaftsforum Binningen wird von dem Think Tank metrobasel zusammen mit der Gemeinde Binningen und der Raiffeisenbank Leimental veranstaltet.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung an info@metrobasel.org oder über unsere Webseite.

Wir danken unserem Hauptsponsor:

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Leimental
ein Tal – eine Bank

Wir danken unseren weiteren Sponsoren:

SIEBE DUPF WEINE

bangerter natürli

Eptinger

Druckerei Dietrich AG

metrobasel
Anlass

Universität Basel

Vorschau:
16.ordentliche Generalversammlung des Vereins metrobasel

Datum: 11. Juni 2024

Zeit: 17.00 Uhr - 21.00 Uhr (ab 19.30 Uhr findet ein öffentlicher Anlass der Universitätsbibliothek Basel und metrobasel statt)
Ort: Universitätsbibliothek Basel, Schönbeinstrasse 18 4056 Basel

Anmeldungen bitte an: info@metrobasel.org

metrobasel report 2023

Standort sichern: Auf der Suche nach dem Schlüssel zum Erfolg.

Darin finden Sie Berichte zum Wirtschaftsforum Binningen, zu Bildung, Forschung und Innovation, sowie zu den geopolitischen Spannungen und den Herausforderungen für die Weltwirtschaft. Neben Berichten zu den wichtigen Standortfaktoren finden Sie auch Artikel zu Arbeitsmarktthemen in unserer Region.

metrobasel report 2023

Werden auch Sie Mitglied bei metrobasel

Wenn Sie Interesse an der Tätigkeit oder den Studien von metrobasel haben, uns als Mitglied unterstützen und an unseren Anlässen teilnehmen möchten, kontaktieren Sie uns gern per e-mail **info@metrobasel.org** oder per Telefon unter 061 272 11 44.

Sehr gern senden wir Ihnen weitergehende Informationen zu.

Wir danken all unseren Partnern und Mitgliedern für die Unterstützung, welche die Projekte, Studien und Anlässe von metrobasel ermöglichen.

metrobasel
Aeschenvorstadt 4
Postfach

CH-4010 Basel
info@metrobasel.org

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf metrobasel angemeldet haben.

Abmelden

Versendet mit Brevo

© 2023 metrobasel

Impressum:
metrobasel
Aeschenvorstadt 4
4010 Basel

Kontakt:

Telefon: 061/272‘11‘44

eMail: info@metrobasel.org

Konzeption, Gestaltung & Entwicklung: metrobasel